

## August Wilhelm von Schlegel an Georg Heinrich Pertz

Bonn, [17. Februar 1837]

Empfangsort	Hannover
Anmerkung	Konzept. - Datum sowie Empfangsort erschlossen. - Datierung durch das Antwortschreiben von Pertz vom 27. Februar 1837. Eine Kopie der genannten Lehensurkunde wurde Schlegel durch seinen Neffen Johann August Adolph Schlegel am 9. Dezember 1839 übersandt.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.17,Nr.44
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs.
Format	17,7 x 11,2 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2888">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2888</a> .

[1] Me hochw. Hr

Kaum weiß ich, ob ich es wagen darf, Ew. Hw. mit einer persönl. Angelegenheit beschwerlich zu fallen, u dadch. Ihren Amtsgeschäften u gelehrten Arbeiten, deren Werth u Wichtigkeit niemand höher schätzen kann als ich, einige Zeit zu entziehen.

Bei der ~~langen~~ <sup>vieljährig.</sup> Entfernung aus meiner Vaterstadt, bin ich allen Verhältnissen dort fremd geworden. Überdieß weiß ich niemand in Hann. der besser im Stande wäre, mir über das Geschäft ~~wegen de~~ Auskunft zu geben, wegen dessen ich um Erlaubniß bitte, bei Ihnen anfragen zu dürfen.

Meine Schwiegerin, Frau Räthin Schlegel, schreibt mir: „-“

Daß meinem verewigten Vater, dem weiland Hofprediger, Consistorial-Rath u General-Superintendenten Joh. Ad. Schl. in Hannover durch landesherrliche Gnade ~~eine~~ <sup>die</sup> Anwartschaft auf ein Lehen für ihn selbst u s. Söhne verliehen worden, ist mir gar wohl erinnerlich. Allein ich habe [2] keine Papiere darüber in Händen, u die gesetzlichen Anordnungen in Betreff solcher Lehen sind mir gänzl. unbekannt.

Nach dem Ableben meines älteren Bruders in Hann., ~~d. ältesten~~ Secretärs beim Consistoriums Carl F. Schlegel, bin ich von d. zahlreichen Söhnen meines Vaters der einzige noch lebende. Auch ist keine männliche Descendenz vorhanden, außer dem einzigen Sohne meines ältesten Bruders, des weiland Gen-Sup Moritz Schl. in Harburg.

Fall Ew Falls ~~meine etwanig~~

Ew. Hw. würden mich ungemein verbinden, wenn Sie mir Aufklärung über die Lage d. Sache ertheilen, u., falls meine etwanigen Ansprüche nicht erloschen sind, mir gütigst anzeigen wollten, welche Schritte ich zu thun habe um sie geltend zu machen.

Genehmigen

### Namen

Schlegel, Friedrich Anton Heinrich

Schlegel, Friedrich von

Schlegel, Georg Adolf Bonaventura

Schlegel, Gotthelf Adolph Friedrich

Schlegel, Johann Adolf

Schlegel, Johann Carl Fürchtegott

Schlegel, Julie

Schlegel, Karl August

Schlegel, Karl August Moritz

### Körperschaften

Staat Hannover. Konsistorium (Hannover)

**Orte**

Hannover

Harburg, Elbe

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors